

über der Stadt ausgebreitet hatte. Nach einem kurzen Fußmarsch war der Zoo erreicht. Den Großteil des Tages verbrachten die Hochstedter im Zoo, der sich wirklich als lohnendes Ausflugsziel zeigte. Im Anschluss ging es in die Innenstadt oder man besuchte Gaststätten. Auf dem Bahnhof traf man sich schließlich am Nachmittag wieder, um gemeinsam die Rückreise anzutreten. Die Eindrücke vom Tag entschädigten für die brummenden Füße, die sich naturgemäß einstellen mussten.

Ein Safari-Teilnehmer

### Meckerecke:

Ein Fußballspiel ist allemal einen Besuch des Sportplatzes wert. Besonders wenn es ein Spiel ist, welches die Saison eröffnet, wie das der ersten Männermannschaft von Hochstedt gegen die Sportvereinigung Marbach am 15. August. Ein solches Spiel lockt zahlreiche Gäste, auch solche, die mit Fahrzeugen zum Sportplatz kommen müssen, eben weil sie von außerhalb anreisen. Verwundern tut es deshalb schon, wenn Spielbesucher aus dem „weit entfernt“ liegenden Hochstedt mit dem Auto

anfahren (!) und dann erstaunt feststellen, dass die Parkmöglichkeiten nahezu ausgeschöpft sind. Die Lösung bestand darin, das Fahrzeug einfach auf dem Fußweg zwischen Friedhof und Eingang zum Sportplatz so hinzustellen, dass nicht einmal die Hochstedter zum Sportplatz kamen, die dies zu Fuß tun wollten, ohne auf die Straße ausweichen zu müssen. Ein weiterer Effekt war, dass diese Parkweise schnell Nachahmer von außerhalb fand, so dass der Weg über die Straße noch weiter wurde. Nachdenken hilft!

### Gartengerätenutzung:

Motorrasenmäher und -schredder: Mo bis Sa von 7.00 - 20.00 Uhr; Frei- u. Graskantenschneider, Grastrimmer, usw.: Mo bis Sa von 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

### Bauerregeln:

**6. September** - Wie das Wetter am Magnustag, so es 4 Wochen bleiben mag.

**7. September** - Ist Regine warm und wonnig, bleibt das Wetter lange sonnig.

### Zum Schmunzeln:

Die hübsche Schülerin zum Lehrer: "Glauben Sie mir, ich würde wirklich al-

les tun, um die Klasse zu bestehen!"

Der Lehrer hakt nach: "Wirklich alles?"

Sie beugt sich zu ihm und haucht: "Ja, alles!"

Lehrer: "Würdest Du auch lernen?"

### Termine:

**06. September:** ab 14.00 Uhr Waidfest rings um das Bürgerhaus

**07. September:** 09.00 Uhr Gottesdienst – Kirche

**16. September:** 15.00 Uhr Frauentreff im Bürgerhaus mit einem Vortrag von Nils Leidenroth über seine Eindrücke auf hoher See

**21. September:** 09.00 Uhr Gottesdienst – Kirche

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

**Beiträge, Nachrichten und Neuigkeiten werden für die nächste Ausgabe bis zum 25. September entgegen genommen!**

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantwortlich), Y. Weber, M. Braun, I. Bannicke; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; eMail: [ausrufer@hockschter.de](mailto:ausrufer@hockschter.de)

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!



**Hallo, liebe Hochstedterinnen und Hochstedter! Auch diese September-Ausgabe des Ausrufers ist fertig geworden und mit allerlei Informationen gefüllt. Viel Spaß beim Lesen wünscht wie immer**

*Die Redaktion*

### Wege:

Ein Spaziergang durch die Hochstedter Natur ist doch immer etwas, das man sich nicht entgehen lassen sollte und das zu jeder Jahreszeit. Da gibt es verschiedene Wege, die man begehen kann und von denen man herrliche Ausblicke auf die Gegend um Hochstedt hat. So führt ein Rundweg hinaus in den Bach, dann geht es hoch hinauf, dorthin wo sich einst der alte Schießstand befand. Von der kleinen Talsenke aus steigt man links weiter hinauf und befindet sich oben, am höchsten Punkt über Hochstedt. Am Waldrand schlängelt sich ein schmaler Pfad hinüber zum Weinberg, von wo man ei-

nen herrlichen Ausblick auf Hochstedt hat. Dreht man sich dann um, blickt man über das lange Tal und erkennt bei klarer Sicht die Kirchturmspitze von Utzberg, weiter links die von Niederrimmern und weit dahinter den Glockenturm auf dem Ettersberg. Von dort geht es in Richtung Kirche, hinunter in die Hohle, von wo aus man zum Ausgangspunkt der kleinen Wanderung kommt.

### Nein!

**So könnte der Text vor vielleicht 15 Jahren begonnen haben. Heute geht er so:**

Nachdem man den Bach betreten hat und sich nicht an der Natur erfreuen kann, weil man nur auf den Boden starren muss, um nicht in die stinkende Hinterlassenschaft eines bellenden Vierbeiners zu treten, steigt man hinauf zu dem, was vom alten Schießstand übrig geblieben ist. Durchschreitet man die Senke, wo einst der Schießstand war, steht

man – oben am Feldrand angekommen – vor der Wahl umzukehren oder man läuft über den Acker.



Es gibt an dieser Stelle keine Möglichkeit mehr hinüber zum Weinberg zu kommen, geschweige denn von dort hinunter zur Kirche. Das Feld reicht oberhalb des Schießstandes bis an den Waldrand und macht bei durchweichtem Boden oder wenn die Ähren hoch am Feldrand stehen ein Begehen dieses einstmaligen schönen Weges unmöglich. Nur weil dort diese vielleicht einhundert Meter nicht mehr zu begehen sind, verwildert der Rest des Weges. Inzwischen ist der einst freie Durchgang hinunter zur Kirche fast ganz verschwunden und zugewachsen. Man braucht fast ein Buschmesser, um sich einen Weg durch das Dickicht zu schlagen.



Weg vom Weinberg zur Kirche vor 15 Jahren



gleiche Ansicht heute

Um Abhilfe zu schaffen wird sich der Ortsbürgermeister, Egon Angelroth, um einen Ortstermin im Herbst mit einem Vertreter der Vieselbacher Pflanzenbau e.G. bemühen, bei dem interessierte Bürger gern gesehen sind. Auch der Heimatverein wird sich in dieser Sache engagieren und vielleicht in Zusammenarbeit mit Hochstedtern, die es gern sähen, wenn man wieder rund um den Bach spazieren kann, Abhilfe schaffen und den Weg wieder eini-

germaßen begehbar machen.

*Die Redaktion*

#### Danke:

Ich bin jetzt ABC-Schützin und gehe nun in die Schule! Meine Eltern und ich haben am 23. August meine Schuleinführung gefeiert und ich habe viele gute Wünsche und auch Geschenke erhalten. Darüber habe ich mich sehr gefreut und ich möchte mich auf diesem Weg bei allen bedanken, die an diesem Tag an mich gedacht haben.

*Eure Roswitha Kowalke*



Hochstedter ABC-Schützinnen: Marie-Sophie Blau und Roswitha Kowalke

Auch im Namen meiner Eltern möchte ich mich bei allen bedanken, die mir zur Schuleinführung am 23.8.2008 alles Gute ge-

wünscht und mich beschenkt haben.

*Eure Marie-Sophie Blau*

#### Heimatverein

Waidfest: Am 6. September ist es wieder soweit, die mittlerweile vierte! Auflage des Waidfestes steht an. An diesem Tag dreht es sich für Jung und Alt wieder alles um den Waid. Ab 14.00 Uhr gibt es jede Menge Unterhaltung. Neben dem Basteln für die Knirpse gibt es etwas für die Ohren und Augen der Erwachsenen. So tritt das Original Falkenstein-Duo auf mit Liedern von Herbert Roth, zünftigen Oberkrainer Klängen von Slavko Avsenik, den Klosterthalern, den Zillertaler Schürzenjägern, volkstümlicher Schlager- und Stimmungsmusik von den Kastelruther Spatzen, den Geschwistern Hofmann, Stefanie Hertel sowie bekannten Melodien zum Mitsingen und Schunkeln. Es gibt Tanzaufführungen und eine Modenschau, dazu natürlich Kaffee, Kuchen oder auch das eine oder andere Bier. Am Abend laden wir wieder zum Tanz unter der Kastanie ein. Dabei gilt wie in jedem Jahr, dass derjenige weniger Eintritt bezahlt,

der in blauer Kleidung kommt. Wir wünschen uns allen ein schönes Fest und hoffen auf zahlreiche Besucher. Das schöne Wetter ist bereits bestellt und soll angeblich pünktlich erscheinen!

Frauentreff: Am 16. September findet der mittlerweile 43. Hochstedter Frauentreff ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus statt. Normalerweise steht darüber nur in der Terminübersicht eine Nachricht, diesmal gehört jedoch eine Bemerkung dazu in den Innenteil der Nachrichten vom Heimatverein. Die Frauen haben es nämlich geschafft, einen Schiffsreisenden zu gewinnen, der an diesem Tag von seiner Fahrt auf einem 3-Master Segelschiff, der Sea-Cloud II berichtet. Die meisten werden wissen, wer dieser Seefahrer ist: Nils Leidenroth. Etwa 17.00 Uhr beginnt der Vortrag, zu dem nicht nur die Frauen von Hochstedt eingeladen sind. Diese Reiseabenteuer dürften auch einige männliche Hochstedter interessieren, die herzlich dazu eingeladen sind.

Busfahrt: Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt fahren wir am 11. Oktober mit dem Reisebus

nach Naumburg. Die Fahrt beginnt am Morgen gegen 7.30 Uhr und führt uns zur Straße der Romanik, nach Naumburg. Dort werden wir an einer Führung durch die Altstadt teilnehmen und besichtigen das bekannteste Wahrzeichen der Stadt: den Naumburger Dom mit den Stifterfiguren Uta und Ekkehard. Von dort geht es mit dem Bus hinunter in das Tal, dorthin, wo sich die Unstrut in die Saale ergießt. Im Blütengrund erwartet uns eine Gaststätte, die ihre Gäste mundartlich auf Leckereien einswört. Es gibt unter anderem Fleisch-Schieß mit Bratgartoffeln oder auch Brahdgardoffln & Schbi-ichleier. Man kann von dort auch einen kleinen Spaziergang hinüber zum steinernen Bilderbuch machen und die Weinreben bewundern, die ringsherum an den Hängen emporwachsen. Vom Blütengrund geht es 13.30 Uhr mit der „Fröhlichen Dörte“ auf der Unstrut flussaufwärts nach Freyburg, das wir etwa 70 Minuten später erreicht haben werden. Dort steht der Bus bereit, um uns wieder abzuholen und hinauf auf die Neuenburg zu bringen. Dort kann man Kaffee trinken oder

sich den Bergfried „Dicker Wilhelm“ ansehen, bevor es eine Führung durch das Schloss gibt bei der das Werden und Vergehen der Thüringer Landgrafen und die Baugeschichte des Schlosses sowie der Doppelkapelle beleuchtet wird. Auch der sonst verschlossene Fürstensaal und der Grüne Salon sind dann zu besichtigen. Etwa 17.30 / 18.00 Uhr beginnt die Rückfahrt nach Hochstedt. Es sind noch wenige Plätze frei!

*Der Heimatverein*

#### Safari:

Am 16. August stand ein weiterer Termin im Kalender der Hochstedter. An diesem Tag fuhr die Frauengymnastikgruppe, zusammen mit einigen anderen tierisch interessierten Hochstedtern nach Leipzig auf Safari. Ziel der Reise war nämlich der Leipziger Zoo, dessen Ruf durch die MDR-Sendung „Elefant, Tiger & Co.“ bis nach Hochstedt gedrungen war. Gespannt wie es dort, etwa in der Savanne, wirklich aussah, machten sich schließlich 20 Hochstedter auf die Reise. Es ging mit der Regionalbahn von Vieselbach über Halle nach Leipzig, wo sich das herrlichste Sonnenwetter